



Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

**Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport**

An die Erziehungsberechtigten von

«Vorname» «Nachname»

«Straße»

«F5»

**Ansprechpartner**
**Silke Schüren**

Tel. 02242/888 444

Fax 02242/888 7673

 E-Mail [silke.schueren@hennef.de](mailto:silke.schueren@hennef.de)

Zentrale 02242/888 0

Zimmer 1.22

**Sprechzeiten**

Mo. - Fr. 8.00 - 12:00 Uhr

Do. 14.00 - 17.30 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

**Online** [www.hennef.de](http://www.hennef.de)

Mein Zeichen: 40

Datum: 10.05.2023

**Hinweise zur Vergabe von OGS-Plätzen und zum weiteren Vorgehen**

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Sorgeberechtigte,

Sie haben Ihr Kind für einen Platz in der Offenen Ganztagschule (OGS) angemeldet, konnten aber aktuell nicht berücksichtigt werden und werden deswegen auf der Warteliste geführt.

Aufgrund der ausbleibenden Grundschulreform durch das Land NRW ist ein OGS- bzw. Ümi-Platz (Übermittagsbetreuung) für Familien oftmals die einzige Option auf eine Betreuung ihrer Kinder zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mir ist daher vollkommen klar, dass die Absage des OGS-Platzes Sie vor große organisatorische und auch finanzielle Schwierigkeiten stellt.

Die Stadt Hennef konnte seit der Einführung der OGS im Jahre 2003 die Platzkapazitäten stetig ausbauen, sodass mittlerweile insgesamt 1050 OGS-Plätze an allen städtischen Grundschulen zur Verfügung stehen. Allerdings wächst auch die Nachfrage nach Plätzen in der OGS stetig an. Zudem gibt es zum nächsten Jahr sehr viele Erstklässlerinnen und Erstklässler, sodass aktuell nur rund 90 Prozent der Platznachfrage bedient werden kann und es zu einem Anmeldeüberhang von 107 Anmeldungen an fünf der sieben Grundschulen in Hennef kommt.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie über die Hintergründe informieren, die in der öffentlichen Debatte zuweilen nicht ganz richtig dargestellt werden und vor allem erklären, wie die Stadt Hennef auf diesen Anmeldeüberhang nun reagieren möchte.

**Aufnahmekriterien und Vergabe der OGS-Plätze**

Gerade weil weniger Plätze als Anmeldungen vorhanden sind, ist das Verfahren der Platzvergabe so gerecht und fair als eben möglich gestaltet. Daher wird für jedes Kind - auf Grundlage der bei der Anmeldung abgefragten Kriterien - nach einem Punktesystem eine Gesamtpunktzahl ermittelt. Dabei erfolgt die Ermittlung der Rangfolge für jeden Standort separat. Die Reihenfolge der Aufnahme bestimmt sich jeweils absteigend nach der Anzahl der erreichten Punkte.

Als Aufnahmekriterien werden folgende Punkte berücksichtigt:

- Arbeitszeit der Eltern im Betreuungszeitraum (Gewichtung unterschiedlicher Stundenmodelle)
- Alleinerziehender Elternteil
- Kind hatte vor Schuleintritt einen Vollzeitplatz in einer Kita

Kreissparkasse Köln: Kto: 213900 BLZ: 370 502 99 IBAN: DE76370502990000213900 BIC: COKSDE33XXX  
 VB Bonn Rhein-Sieg: Kto: 3703317013 BLZ: 380 601 86 IBAN: DE66380601863703317013 BIC: GENODED1BRS  
 Besucheradresse: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

- Geschwisterkind wird im neuen Schuljahr auch in der OGS betreut
- Soziale Gründe
- Nachgewiesener Förderbedarf
- Besondere Härten
- Kind befindet sich bereits auf der Warteliste

Die Eltern sind aufgefordert, ihre Angaben durch Belege nachzuweisen. Wurde angegeben, dass eine soziale Härte vorliegt, erfolgt intern eine Abstimmung mit dem Koordinationspartner und bei Bedarf auch mit dem Jugendamt, um optimal auf die individuellen Bedarfe der Kinder zu reagieren.

Die Kriterien und das Verfahren zur Platzvergabe können Sie auch der Aufnahme- und Benutzungsordnung für die Offene Ganztagschule an den Hennefer Grundschulen entnehmen. Dort steht auch, dass die Aufnahme der Kinder ausschließlich im Rahmen der bestehenden Kapazitäten erfolgen kann.

Beim Ausbau der Plätze in der OGS bestehen zwei hauptsächliche Hindernisse, die sich auch nicht einfach aus dem Weg räumen lassen: die räumlichen und die personellen Ressourcen.

### **Fachkräftemangel**

Die Plätze in den Offenen Ganztagschulen der Stadt Hennef werden in den letzten Jahren immer stärker nachgefragt, was auf einen hohen Bedarf der Eltern schließen lässt. Leider ist das Angebot an sozialpädagogischen Fachkräften nicht mitgewachsen, sondern verringert sich von Jahr zu Jahr. Dieser Fachkräftemangel zeigt sich auch im Bereich der Kitas und führt dort immer wieder zu Einschränkungen des Betreuungsangebotes.

Deshalb setzt unser Kooperationspartner Betreute Schulen e.V., der die Durchführung der OGS und der Ümi in Hennef übernimmt, schon seit langem darauf, Mitarbeitende bei ihrer Ausbildung oder ihrem Studium zu begleiten, um Nachwuchs für die Fachkraftstellen der Zukunft zu generieren. Dennoch gibt es immer noch unbesetzte Stellen, die auch durch aufwendige Recruiting-Maßnahmen nicht besetzt werden konnten. Zurzeit fehlen in Hennef sozialpädagogische Fachkräfte als Gruppenleitungen im Offenen Ganztags sowie eine Stellvertretende Leitung.

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften ist ein weit verbreitetes Problem und wird uns in den nächsten Jahren leider begleiten. Die Arbeitsbedingungen in der OGS-Betreuung sind für viele zudem aufgrund der geringen Stundenzahl eher unattraktiv. Die Stadt Hennef geht dieses Problem gemeinsam mit dem Kooperationspartner nun noch einmal intensiviert an und bewirbt die Personalakquise aktuell auf den städtischen Kanälen im Print- und im Social-Media-Bereich. Im Kita-Bereich konnten mit diesem Vorgehen in den letzten Monaten gute Erfahrungen gemacht werden.

### **Standortverbesserungen**

Damit eine ausreichende Betreuung nicht an fehlenden räumlichen Ressourcen scheitert, hat sich die Stadt zudem auf den Weg gemacht, die Standorte zu überprüfen, um räumlichen Mangellagen entgegenzuwirken. Dabei ist zunächst festzuhalten, dass keine unserer sieben städtischen Grundschulen aktuell über genügend Raum für die über die Jahre veränderten Bedarfe von Unterricht und OGS verfügt. Die Stadt Hennef schaut dem Problem nicht zu, sondern handelt. So ist ein Planungsbüro damit beauftragt worden, Lösungen zu erarbeiten, wie dem Raumbedarf an den Schulen durch bauliche, aber auch konzeptionelle Maßnahmen zu begegnen ist.

An der Grundschule Siegtal wurde die pädagogische Bedarfsplanung bereits durchgeführt, an der Kastanienschule in Söven steht sie demnächst an. Alle übrigen Grundschulen werden noch in diesem Jahr

mit der Bedarfsplanung starten. Damit hat der Schulausschuss des Stadtrates einstimmig das Verfahren noch einmal beschleunigt, weil auch den Mitgliedern des Rates die Situation der Eltern in Hennef sehr bewusst ist.

Die Stadt Hennef war auch in der Vergangenheit nicht untätig. Nahezu an allen Standorten konnten durch bauliche Maßnahmen die Platzkapazitäten gesteigert werden. So ist beispielsweise die GGS Gartenstraße durch einen Neubau und die Umstrukturierung der OGS im Jahr 2021 in der Lage, eine weitere OGS-Gruppe mit 25 Kinder zu versorgen, sodass die Anzahl der Betreuungsplätze stadtweit auf insgesamt 1050 Plätze erhöht werden konnte.

Auch an der Katholischen Grundschule Hennef wurden zwei weitere Räume für den Schul- bzw. OGS-Betrieb errichtet und in Betrieb genommen. Die Räumlichkeiten lösen allerdings nur einen Teil des bereits bestehenden Raumproblems an dieser Grundschule.

Der Raummangel ist derzeit an der Grundschule Hanftal am größten. Räumliche Reserven gibt es am Standort nicht. Deshalb hat die Stadtverwaltung eine Lösung erarbeitet, die das Platzproblem der Schule löst. Durch die Verlagerung der Förderschule in der Geisbach erhält die Grundschule Hanftal künftig ausreichend Raum für den Unterricht und die OGS. Genauso erhält die Förderschule endlich genügend Raum für ihre pädagogische Arbeit. Um diese Lösung zu beschleunigen, erfolgt kein Neubau der Förderschule, sondern der Umbau eines Anfang des Jahres erworbenen Bestandsgebäudes für die Bedürfnisse der Förderschule. Der Umbau beginnt in der zweiten Jahreshälfte. Dafür investiert die Stadt über 13 Millionen Euro. Die Grundschule wird damit in die Lage versetzt, in Zukunft sogar mehr als drei Klassen pro Jahrgang bilden zu können. Durch eine Anpassung der Schuleinzugsbereiche (Steuerung der Schülerströme) könnten damit die Situation auch an der Siegtalgrundschule und der GGS Gartenstraße verbessert und die Anmeldezahlen reguliert werden.

Für eine notwendige bauliche Erweiterung der Kastanienschule liegen auch bereits erste Planungsentwürfe vor, deren Realisierung in der ersten Stufe möglichst im nächsten Jahr beginnen soll. Für die Siegtalgrundschule wird kurzfristig eine Erweiterungsplanung erstellt, die sich aufgrund der räumlichen Situation vor Ort allerdings als schwierig erweist.

#### **Weiteres Vorgehen: Weitere OGS- und Ümi-Plätze durch Personalgewinnung**

Die oben beschriebenen Maßnahmen sind umfangreich und werden über die nächsten Jahre erfolgen müssen. Leider fehlen bis heute klare Vorgaben des Bundes und des Landes, wie der ab 2026 beginnende Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz erreicht werden kann. Weder gibt es klare Vorgaben etwa zur Frage des Betreuungsschlüssels, des Verhältnisses von Fach- und Ergänzungspersonals und keinerlei Aussagen, wann und in welchem Umfang den Kommunen Mittel für den Ausbau zur Verfügung gestellt werden. Auch flexible Modelle, wie das Teilen eines OGS-Platzes, sind derzeit landesgesetzlich ausgeschlossen. Damit werden die Herausforderungen einmal mehr bis unten in die Kommunen durchgereicht.

Da Ihnen das oben beschriebene Vorgehen der Stadt zwar hoffentlich verständlich ist, Ihr aktuelles Problem zum Beginn des nächsten Schuljahres allerdings nicht löst, hat die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Träger Betreute Schulen e.V. alle uns zur Verfügung stehenden Hebel in Bewegung gesetzt, um noch möglichst viele Familien mit einem Betreuungsangebot in der OGS bzw. der Ümi versorgen zu können.

Die Stadt unterstützt die Personalakquise des Vereins Betreute Schulen e. V. mit allen Kräften und für den Fall, dass ausreichend sozialpädagogische Fachkräfte als Gruppenleitungen eingestellt werden können, hat der Träger zugesagt, an den Standorten der GGS Siegtal, der GGS Gartenstraße und der GGS Am Steimel in Uckerath noch jeweils eine weitere OGS-Gruppe für 25 Kinder einzurichten, sodass dort fast alle Kinder versorgt werden können. Dafür schafft die Stadt kurzfristig noch die räumlichen

Voraussetzungen und geht dabei absolut an die Grenze dessen, was die Schulgebäude heute noch hergeben.

Sollte es dennoch nicht gelingen, das benötigte Fachpersonal für die drei weiteren OGS-Gruppen bis spätestens zum 01.09.2023 zu finden bzw. am Schulstandort räumlich keine Möglichkeit einer weiteren Aufstockung bestehen, soll an den fünf in Rede stehenden Standorten für alle Kinder, deren Eltern beide berufstätig bzw. alleinerziehend und berufstätig sind, ein Platz in der Übermittagsbetreuung (Betreuungsende je nach Standort unterschiedlich, jedoch max. bis 13.30 Uhr, für Kinder der 1. und 2. Klassen) angeboten werden.

Allerdings muss auch für diese Übermittagsbetreuung weiteres Personal eingestellt werden - es werden jedoch verglichen mit einer Gruppenleitung an die Qualifikation von Ergänzungs- bzw. Übermittagsbetreuungs Kräften (z.B. als Minijob oder auf Honorarbasis) außer der Erfahrung im Umgang mit Schulkindern keine weiteren fachlichen Anforderungen gestellt, sodass die Personalgewinnung erfahrungsgemäß leichter zu bewerkstelligen ist.

Auch hier sind wir für jede Unterstützung dankbar. Sollten Sie jemanden kennen, der diese Arbeit übernehmen möchte, dann nehmen Sie bitte mit uns oder dem Verein Betreute Schulen e. V. Kontakt auf ([ina.damm@awo-bnsu.de](mailto:ina.damm@awo-bnsu.de)). Ansprechpartner\*innen erreichen Sie über den beigefügten QR-Code oder schreiben Sie eine E-Mail an [schulverwaltung@hennef.de](mailto:schulverwaltung@hennef.de).



Das Verfahren zur Personalgewinnung soll aufgrund der Situation auch über die in diesem Jahr sehr früh beginnenden Sommerferien laufen. Sie werden spätestens mit Beginn des neuen Schuljahres über die Ergebnisse informiert. Die neuen zusätzlichen Gruppen (entweder OGS-Gruppen oder alternativ die Gruppen für die Übermittagsbetreuung) würden dann – sofern rechtzeitig Personal gefunden wird - voraussichtlich bis spätestens zum 01.09.2023 starten.

Für den Fall, dass an Ihrem Schulstandort keine weitere OGS-Gruppe zustande kommt, erbitten wir bereits vorab, Ihr ernsthaftes Interesse an der alternativen Übermittagsbetreuung zurückzumelden, damit auch diese Planung schnellstmöglich laufen kann. Ihr Interesse können Sie formlos über das Funktionspostfach [schulverwaltung@hennef.de](mailto:schulverwaltung@hennef.de) erklären. Sie verzichten damit nicht auf einen OGS-Platz, sollte dieser eingerichtet werden können.

Liebe Eltern,

ich möchte Sie ganz offensiv bitten, mitzuhelfen und die Personalgewinnungskampagne aktiv zu unterstützen. Sprechen sie Bekannte und Freunde an, teilen Sie die Aufrufe des Trägers und der Stadt in den sozialen Netzwerken, damit wir gemeinsam möglichst viele Menschen erreichen. Dann bin ich zuversichtlich, dass wir die benötigten Fach- und Ergänzungskräfte für drei weitere OGS- sowie weitere ÜMI-Gruppen finden können.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Dahm